



Verband Deutscher Schulgeographen e.V. (VDSG)  
Landesverband Rheinland-Pfalz



5. Rheinland-Pfälzischer Schulgeographentag  
20.04.2018  
Gymnasium zu St.Katharinen Oppenheim

<input type="checkbox"/> Fachsitzung ... <input checked="" type="checkbox"/> Praxis Unterricht 5	<b>Fern reisen und regional speisen</b> Nachhaltiger Konsum – ein komplexes Thema sachgerecht vermitteln
<b>Referent(en)</b>	Dipl.Geogr. Claudia Resenberger
<b>Institution(en)</b>	Universität Augsburg, Geographisches Institut
<b>Sitzungsleitung</b>	Dr. Hendrik Förster
<b>Inhalt / Zusammenfassung</b>	<p>Bei dem Anliegen unser Leben nachhaltiger zu gestalten spielt das Konsumverhalten eine wichtige Rolle. Nachhaltiger Konsum ist ein zentraler Aspekt der Empfehlung zur „Verbraucherbildung an Schulen“ der Kultusministerkonferenz und Bestandteil zahlreicher Lehrpläne. Doch was bedeutet es eigentlich konkret nachhaltig zu konsumieren? Fehlvorstellungen und selektive Wahrnehmung führen oft zu nicht-nachhaltigen Lebensstilen – selbst wenn ein entsprechendes Bewusstsein vorhanden ist und sogar gezielt Schritte in diese Richtung unternommen werden. Wer im Alltag auf ein eigenes Auto verzichtet und regionale Bioprodukte kauft, deren Ökobilanz aber falsch einschätzt oder in den Ferien häufig Flugreisen unternimmt, verhält sich mitunter viel weniger umweltgerecht als ein sparsamer Rentner mit Flugangst, dem das Konzept Nachhaltigkeit völlig fremd ist. Solchen Widersprüchen gilt es ehrlich zu begegnen.</p> <p>Einfache Handlungsempfehlungen wie sie teilweise auch in den Bildungsstandards für den Mittleren Schulabschluss formuliert sind (Zielvorgabe: Schülerinnen und Schüler sollen sich beispielsweise durch den „Kauf von Fair-Trade- und/oder Ökoprodukten“ „für eine bessere Qualität der Umwelt, eine nachhaltige Entwicklung, für eine interkulturelle Verständigung und ein friedliches Zusammenleben in der Einen Welt [einsetzen]“ DGfG 2014, S. 27f.) werden der Komplexität des Themas oft nicht gerecht. Es kommt vielmehr darauf an Schülerinnen und Schüler für die Vielschichtigkeit ihres Konsumverhaltens zu sensibilisieren, tatsächlich relevante Einflussgrößen zu benennen und ihnen Strategien für die theoretische und praktische Auseinandersetzung mit komplexen Gegenständen an die Hand zu geben.</p> <p>Der Workshop stellt verschiedene Vermittlungskonzepte vor um den Heranwachsenden die Bedeutung nachhaltigen Konsums näherzubringen ohne daraus unterkomplexe Handlungsempfehlungen abzuleiten. Es werden allgemeine Unterrichtsprinzipien im Umgang mit komplexen Themen zur Orientierung bei der Unterrichtsplanung und konkrete methodische Zugänge für Sekundarstufe I und II vorgestellt.</p>